

1 Titel: Arbeitsprogramm Jusos Leipzig 2021-23

2

3 Inhaltsverzeichnis

4

- 5 1. Einleitung und Selbstverständnis
- 6 2. Feminismus
- 7 3. Gegen Antisemitismus, Rassismus und rechte Akteur*innen
- 8 4. Kommunales und Jugendwahlprogramm
- 9 5. Innerverbandliches

10

11 (1) Einleitung und Selbstverständnis

12

13 Wir Jusos Leipzig sind der größte politische Jugendverband Leipzigs. Als **sozialistischer, femi-**
14 **nistischer** und **internationalistischer** Verband, der sich dem **Antifaschismus** verpflichtet sieht,
15 ist für uns klar: *When nothing goes right, go left*. Die Entwicklung dieser Gesellschaft bereitet uns
16 Sorge. Die Corona-Pandemie hat schon vorhandene Ungerechtigkeiten und Schieflagen noch
17 verschärft. Während Unternehmer*innen, Manager*innen und andere Kapitalist*innen weiter Pro-
18 fite verzeichnen, müssen Arbeiter*innen und abhängig Beschäftigte weiter zur Arbeit gehen, sich
19 Infektionsrisiken aussetzen und werden dafür auch noch schlecht bezahlt. Schüler*innen und Stu-
20 dierende leiden unter Existenzangst, weil es kaum ausreichend Unterstützung gibt. Antisemitische
21 Verschwörungsideologien bringen rechten Menschenfeind*innen immer mehr Zulauf, während
22 Personen, die sich öffentlich für Demokratie einsetzen um ihr Leben fürchten müssen. Wir geben
23 uns damit nicht zufrieden.

24

25 Ausgehend von unserer **Gesellschaftsanalyse**, die auf Karl Marx und sozialistische sowie femi-
26 nistische Theoretiker*innen zurückgeht, entwickeln wir Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen
27 Themen. Unser Ziel ist es nicht, die Meinung zu vertreten, die gerade von der Mehrheit der Men-
28 schen geteilt wird. Vielmehr wollen wir Menschen von unseren Grundwerten und Positionen über-
29 zeugen und damit **linke Mehrheiten** gewinnen. Eine andere Welt ist möglich! Unser Ziel ist es,
30 die SPD wieder zu einer starken linken Kraft in der politischen Landschaft der Bundesrepublik zu
31 machen.

32

33 Wir Jusos sind das **linke Korrektiv der SPD**. Wir sind die größte und aktivste Arbeitsgemeinschaft
34 der Partei, bundesweit genauso wie hier in Leipzig. Es ist an uns, die Sozialdemokratie vor Ort zu
35 gestalten. In diesem Jahr steht die Bundestagswahl an. Mit Nadja haben wir eine progressive
36 Juso-Kandidatin nominiert, die wir mit einem starken Juso-Wahlkampf unterstützen werden. Für
37 uns ist klar, dass wir die Politik in diesem Land nur verändern, wenn wir zusammenhalten. Wir
38 werden bei dieser Wahl vereint und solidarisch für unsere Positionen kämpfen und dafür sorgen,
39 dass unsere Partei diese umsetzt.

40

41 Unsere politische Arbeit geht über eine Positionierung zur aktuellen Tagespolitik hinaus. Wir wol-
42 len uns als Jusos Leipzig inhaltlich weiterentwickeln und dabei thematische Schwerpunkte set-
43 zen. Dieses Arbeitsprogramm gibt die Leitlinien vor, an denen wir die Arbeit der nächsten Jahren
44 ausrichten werden.

45

46

47 (2) Feminismus

48

49 Wir verstehen uns als **feministischen Verband**. Das darf keine Floskel sein. Wir setzen uns aktiv
50 dafür ein, dass Frauen* gehört werden. Von einem gleichberechtigten Miteinander sind wir in Ge-
51 sellschaft und Politik noch weit entfernt. Auch in unserem Verband kann noch nicht davon die
52 Rede sein, dass Frauen* genauso stark vertreten sind, wie Männer.

53

54 Maßgeblich dafür ist die Etablierung von sinnvollen und funktionierenden **Awareness-Struktu-**
55 **ren**. Es ist wichtig, dass dabei nicht nur gewählte Vorstandsmitglieder, sondern auch andere, ak-
56 tive Jusos des Verbands eingebunden werden. Deshalb wollen wir eine unabhängige Person wäh-
57 len, die in engem Austausch mit dem Vorstand steht.

58

59 Wir setzen uns dafür ein, dass alle Genoss*innen einen wertschätzenden Umgang miteinander
60 pflegen und die Jusos Leipzig jederzeit als ein **geschützter Raum** wahrgenommen werden. Um
61 unseren Verband dahingehend weiter zu stärken, müssen wir alle gemeinsam daran arbeiten und
62 aufeinander achten.

63

64 **Feministische Bildungsarbeit** sowohl innerhalb des Verbands als auch darüber hinaus bleibt
65 uns ein wichtiges Anliegen. Die Fortführung der bereits in der letzten Legislatur entstandenen
66 Feminismusreihe und der Ausbau des Veranstaltungsangebots, das sich vorrangig an junge, en-
67 gagierte Frauen* richten soll, liegen uns am Herzen.

68

69 Wir sind uns dessen bewusst, dass patriarchale Strukturen nicht von heute auf morgen abgebaut
70 werden können. Nichtsdestotrotz gehört es zu unseren vorrangigen Zielen, daran zu arbeiten,
71 dass es irgendwann keine Awareness-Strukturen zum Schutz der Frauen* in unserem Verband
72 mehr braucht. Bis dahin gilt aber, dass wir alle gemeinsam dafür einstehen müssen und uns der
73 Aufgabe bewusst sind. Die Jusos Leipzig sollen ein offener Raum für alle sein. Daran müssen wir
74 alle gemeinsam arbeiten.

75

76 Insbesondere die Förderung junger, engagierter Frauen* in unserem Verband und die Schaffung
77 geschützter Räume kann dazu beitragen, dass sich mehr Frauen* politisch einbringen und nicht
78 schweigend zuhören, wenn Männer meinen, Politik für alle könnte allein von einer Hälfte der Ge-
79 sellschaft gestaltet werden.

80

81 (3) Gegen Antisemitismus, Rassismus und rechte Akteur*innen

82

83 Eine drängende Herausforderung bleibt der stetige und laute **Kampf gegen Rechts**. In den letz-
84 ten Jahren ist wieder deutlicher geworden, dass es innerhalb der Gesellschaft einen Rechtsruck
85 von enormem Ausmaß gibt. Nicht nur, dass sich die Grenzen des Sagbaren enorm verschoben
86 haben muss uns die Augen öffnen, sondern auch und vor allem, dass **Antisemitismus** in
87 Deutschland wieder offen ausgelebt wird. Auf verschwörungsideologischen Demonstrationen ge-
88 hört Antisemitismus zum Standard-Repertoire. Antisemitische Anschläge setzen antisemitische
89 Gedanken in die Tat um. Und auch im privaten Raum scheint offener Antisemitismus immer weiter
90 vorzudringen. Es ist nicht mehr nur fünf vor zwölf, es ist jeden Augenblick Mitternacht.

91

92 Wir werden uns heute dafür einsetzen, dass unsere Gesellschaft den demokratischen Diskurs
93 nicht verlässt. In einer Zeit, in der jüdisches Leben in Deutschland wieder durch Sicherheitsmaß-
94 nahmen eingeschränkt werden muss, sollte uns klar werden, dass sich Geschichte wiederholen
95 kann und dass wir nicht zusehen dürfen, bis es zu spät ist. "Es ist geschehen, und folglich kann
96 es wieder geschehen" - dieser Ausspruch des Auschwitz-Überlebenden Primo Levi ist uns eine
97 Mahnung.

98

99 Jüdisches Leben hat in der Gesellschaft einen Platz, den wir verteidigen werden. **Erinnerungs-**
100 **arbeit** in Zusammenhang mit dem Holocaust ist immens wichtig und auch wir tragen unseren Teil
101 dazu bei. Gleichzeitig setzten wir uns dafür ein, dass jüdisches Leben in unserer Gesellschaft
102 sichtbar wird und werden jüdische Akteur*innen dabei unterstützen.

103

104 Damit ist für uns auch der **Kampf gegen israelbezogenen Antisemitismus** (sogenannten “Anti-
105 zionismus”) verbunden. Israel ist die einzige Demokratie im Nahen Osten und das Bollwerk gegen
106 Antisemitismus für Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt. Die Zusammenarbeit mit Organisa-
107 tionen und Einzelpersonen, die das Existenzrecht Israels leugnen, lehnen wir ab. Um bei diesem
108 Thema stärker aufgestellt zu sein, werden wir eine Veranstaltungsreihe mit dem Jungen Forum
109 der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Leipzig durchführen.

110

111 Wir sehen den Kampf gegen Antisemitismus als unsere historische Verantwortung, das heißt aber
112 nicht, dass wir uns gegen andere Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit weniger
113 engagieren. **Deutschland hat ein Problem mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**
114 und das nicht erst seit Hanau oder Halle. Rassismus und andere Diskriminierungsformen fangen
115 nicht erst mit Gewalt an. Sie beginnt da, wo Menschen beispielsweise aufgrund ihres Aussehens,
116 ihrer vermeintlichen Herkunft, Geschlecht, Behinderung, einer Religionszugehörigkeit... anders
117 behandelt, ausgegrenzt oder diskriminiert werden. Unsere Gesellschaft steht vor der gewaltigen
118 Aufgabe gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Form von struktureller, institutioneller, indi-
119 vidueller und vor allem auf intersektionaler Ebene zu bekämpfen und eine diskriminierungsfreie
120 Gesellschaft zu schaffen. Damit dieses gelingt braucht es Überzeugungskraft, Empathie, Per-
121 spektivwechsel, gute Konzepte aber vor allem Wissen.

122

123 Wir Jusos stehen in einer langen Tradition eines antifaschistischen Kampfes. Doch wenn wir der
124 Lebensrealität von marginalisierten Bevölkerungsgruppen gerecht werden wollen, dann müssen
125 wir anerkennen, dass Rassismus nicht nur in Verbindung mit Faschismus auftritt. Denn Rassis-
126 mus ist das Phänomen das Menschen die Chance nimmt ein gleichwertiges Leben zu führen.
127 Rassismus sperrt Asylsuchenden in Lager am Rande Europas ein. Rassismus verhindert eine
128 Bildungs- oder Chancengleichheit. Rassismus hält BIPOCs davon ab Wohnungen oder Jobs zu
129 bekommen. Es ist der Rassismus in all seinen Ausprägungen, den wir alle internalisiert haben.
130 Deutlich zu sehen ist das an den steigenden Zahlen gemeldeter Diskriminierungsfälle im Jahr
131 2019, die bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eingegangen sind (1176). Aber Verhalten
132 was man erlernt hat, kann man auch wieder verlernen. Und um dieses effektiv zu gestalten wollen
133 wir nicht nur nach außen wirken, sondern auch unsere eigenen Strukturen auf internalisierten
134 Rassismus untersuchen und diese dann beseitigen.

135

136 Ganz grundlegend gehört dazu, dass wir uns bemühen **mehr Menschen, die marginalisierten**
137 **Gruppen angehören, für die Arbeit bei den Jusos zu gewinnen**. Denn nur, wenn wir anderen
138 Perspektiven Raum geben und zuhören, können wir lernen und uns selbst reflektieren. Sehr wich-
139 tig ist es diese Personen zu empowern und ihnen jede Unterstützung zukommen zu lassen, damit
140 sie sich in unseren Strukturen entfalten können um diese antidiskriminierend zu gestalten.

141

142 Konkret bedeutet das im Anschluss, dass wir auch beim Thema Antirassismus **Awareness-Struk-**
143 **turen** aufbauen und fördern müssen. Wir brauchen Ansprechpersonen, die für den Umgang und
144 die Auseinandersetzung mit rassistischen Denkmustern sensibilisiert sind.

145

146 Ein weiterer wichtiger Schritt ist Bildung. Was uns die letzten Jahre bewusst wurde ist, dass wir
147 was antirassistische Arbeit angeht anderen Ländern hinterherhinken. Das liegt vor allem daran,
148 wie rudimentäre unser Wissen über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist. Dem müssen

149 wir entgegenwirken. Deswegen ist es grundlegend wichtig, dass Lehrpläne verstärkt antidiskrimi-
150 nierend erstellt werden. Auch in der Ausbildung von Pädagog*innen muss stärker ein Augenmerk
151 auf Antidiskriminierung gelegt werden. Wir selbst möchten mit **Bildungsangeboten** und **Veran-**
152 **staltungen** Möglichkeiten schaffen, sich in diesen Feldern weiterzubilden. Dieses soll aus den
153 Jusos heraus, aber auch mit Partnern wie der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Leipzig, dem
154 jungen Forum, der Arbeitsgemeinschaft „Migration und Vielfalt“ und dem Migrant*innenbeirat gesche-
155 hen.

156
157 Gesamtgesellschaftlich müssen wir aber dafür kämpfen, gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen.
158 Und das möchten wir vor Ort, wie auf Landes- und Bundesebene.

159 Vor Ort möchten wir den **Migrant*innenbeirat** dabei unterstützen, ein Gremium zu werden welches
160 durch Menschen mit internationaler Geschichte legitimiert wird und systematisch so aufgestellt ist,
161 dass es unabhängig vom Stadtrat agieren kann.

162 Wir möchten das **Antidiskriminierungsstellen auf Kommunal- und Landesebene** geschaffen
163 werden. Damit einher geht, dass die Polizei ihre eigenen „Antidiskriminierungsstellen“ aufgibt.

164 Wir möchten darauf hinarbeiten eine **Quotenregelung für Vorstände und Gremien** zu ermögli-
165 chen. Wir benötigen dringend ein Wahlrecht für alle Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in
166 Deutschland haben. Wenn man hierbei nur die rassistische Dimension betrachtet, werden allein
167 auf dieser Ebene an die 10 Mio. Menschen von der Wahl abgehalten. Wir möchten uns weiterhin
168 dafür einsetzen das Mehrstaatigkeit nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen möglich
169 ist. Während Corona haben wir beobachten können, wie die CDU Haushaltsposten für ehrenamt-
170 liches Engagement streichen wollte und die Grünen mit Gleichgültigkeit glänzten. Die SPD-Minister*innen haben erfolgreich diese Etats verteidigt. Und damit solche Kämpfe überhaupt nicht mehr
171 ausgetragen werden müssen, möchten wir zivilgesellschaftliches Engagement rechtlich absi-
172 chern.

173

174 175 **(4) Kommunales und Jugendwahlprogramm**

176

177 Als Jusos Leipzig bearbeiten wir auch **kommunale Stadthemen** und wirken so inhaltlich in die
178 Partei hinein. Vor allem die innerverbandliche Weiterbildung ist entscheidend, um junge Men-
179 schen für Kommunalpolitik zu begeistern. Wir werden Workshops zu kommunalen Themen ver-
180 anstalten und dafür neben anderen AKs der SPD auch Funktionsträger*innen (Stadträt*innen,
181 Stadtbezirksbeirat*innen etc.) einbeziehen.

182

183 Ein weiteres Ziel ist es, die langfristigen Ziele des Verbands zu formulieren und das **Jugendkom-**
184 **munalwahlprogramm** stetig zu aktualisieren. Dadurch können wir früh zum Programmprozess
185 der SPD Leipzig für die nächste Stadtratswahl beitragen. Im Sinne einer erweiterten Bündnisarbeit
186 werden wir auch auf kommunal wirkende Akteur*innen wie etwa Ökolöwe und BUND zugehen,
187 um gemeinsame Themenfelder abzustecken.

188

189 **(5) Innerverbandliches**

190

191 Damit wir als Verband unsere Themen durchsetzen und kommunizieren können, müssen wir die
192 innerverbandliche Arbeit weiter verbessern. Dafür ist es notwendig, vorhandene Strukturen stetig
193 zu evaluieren und auf ihren Nutzen zu überprüfen.

194

195 Wir bündeln unsere Kräfte, um aus unserem Einsatz die besten Ergebnisse zu ziehen. Rund um
196 **zentrale Daten** (wie den Frauen*kampftag, den 1. Mai, den Tag der Befreiung etc.) werden wir
197 langfristige, größere Veranstaltungen organisieren. Diese werden begleitet von Themenwochen
198 auf Social Media und offline. Zu entsprechenden Demonstrationen mobilisieren wir strukturiert

199 und langfristig. Mit einer solchen guten Vorarbeit können wir den Schwung zentraler Gedenk-,
200 Feier- und Kampftage sinnvoll nutzen.

201

202 Auch abseits zentraler Daten werden wir unsere **Veranstaltungen nach Oberthemen ordnen**.
203 Damit schaffen wir Kontinuität und Greifbarkeit. Diese Oberthemen werden wir offensiv kommu-
204 nizieren. Ausdrücklich ermutigen wir auch Genoss*innen, die in keine Position gewählt sind, ihre
205 Themen einzubringen. Der Vorstand wird für konkrete Themen weiterhin Mitglieder kooptieren.
206 Dabei sind wir für die gesamte Bandbreite an Themen offen. Ohne irgendetwas von vornherein
207 auszuschließen, werden wir gemeinsam nach Wegen suchen, um viele spannende Themen auf-
208 zugreifen. Wir wollen die Expertise und die Ideen, die in unserer Mitgliedschaft schlummern, we-
209 cken und Genoss*innen motivieren, ihr Herzensthema im Verband zu positionieren. Das bietet
210 uns allen die Möglichkeit, uns gegenseitig besser kennenzulernen und strukturiert zu spannenden
211 Themen zu arbeiten.

212

213 Die Arbeit bei den Jusos Leipzig ist keine Lohnarbeit, sondern ehrenamtliches Engagement. Des-
214 halb ist es wichtig, dass wir neben den Aufgaben auch die gute Laune im Blick behalten. **Hierar-**
215 **chien** im Verband, etwa zwischen dem gewählten Vorstand und Genoss*innen ohne gewählte
216 Funktion, **bauen wir weiter ab**. Interessierte und Neumitglieder binden wir aktiv ein, denn alle
217 sollen die Gelegenheit bekommen, bei den Jusos Leipzig aktiv zu werden. Zu wichtigen Veran-
218 staltungen, Themen und Terminen erstellen wir Leitfäden bzw. entwickeln diese weiter, um das
219 Wissen um diese Strukturen weiterzugeben. Im Vorstand verteilen wir klare Verantwortlichkeiten
220 und kommunizieren diese auch in den Verband. Klare Ansprechpartner*innen sind wichtig, um die
221 Kommunikation und Anfragen schnell und effektiv bearbeiten zu können.

222

223 Die bestehende Struktur der **Arbeitskreise** werden wir **evaluieren**, um Mehraufwand und Dop-
224 pelbelastungen zu vermeiden. Wir möchten, dass alle Jusos ihre Themen und Ideen einbringen
225 können - das funktioniert am besten mit effizienten und klaren Aufgabenverteilungen. Nach der
226 Evaluation werden wir eine klare Regelung anpeilen. Mit einem eigenen Antrag auf der Vollver-
227 sammlung werden wir den gesamten Verband in die Diskussion und Abstimmung einbeziehen.
228 Das Social-Media-Team werden wir beibehalten, um weiterhin die Social-Media-Kanäle der Jusos
229 Leipzig zu bespielen. Interessierte können sich jederzeit an die Vorstandsmitglieder wenden, das
230 Team profitiert von jede*r mitarbeitenden Genoss*in.

231

232 Des Weiteren überprüfen wir die **Häufigkeit der Offenen Treffen** auf ihre Praktikabilität. Eventuell
233 könnte ein vierzehntägiger Rhythmus mit Möglichkeit auf spontane Planung von Veranstaltung
234 Personalressourcen schonen und unsere Veranstaltungen besser und zielstrebig machen. Um
235 in Leipzig präsenter zu sein, werden wir regelmäßig Flyer und Sticker drucken und diese auf un-
236 seren Veranstaltungen verteilen.

237

238 Als Jusos sind wir nicht nur ein eigenständiger politischer Jugendverband, wir stehen auch in
239 einem kritisch-solidarischen Verhältnis zu unserer Mutterpartei, der SPD. Diese besondere Stel-
240 lung werden wir nutzen, um mit **den SPD-Abgeordneten und -Stadträt*innen** in einen **regelmä-**
241 **ßigen Austausch** zu treten. Dadurch soll die Arbeit der Abgeordneten und Stadträt*innen für uns
242 nachvollziehbarer werden. Zugleich werden wir diese Termine nutzen, um unsere Anliegen bei
243 den Mandatsträger*innen deutlich zu machen. Vor den Treffen legen wir Kernthemen fest, über
244 die wir sprechen möchten. Dieser Austausch soll auch für uns Jusos eine Gelegenheit sein, un-
245 sere Abgeordneten besser kennenzulernen.

246

247 Als linkes Korrektiv der Partei ist unser Anspruch, im Wahlkampf eine aktive Rolle zu spielen.
248 Auch für die Kommunal- und Landtagswahl 2024 wollen wir **starke Juso-Kandidat*innen auf**
249 **aussichtsreiche Listenplätze** zu setzen. Die Interessen junger Menschen werden am besten

250 durch junge Menschen in den Parlamenten vertreten und repräsentiert. Wir werden frühzeitig die
251 Weichen stellen, um dieses Ziel zu erreichen. Dazu gehört selbstverständlich die aktive Unterstüt-
252 zung und Vorbereitung von Kandidat*innen zu den verschiedenen Wahlen durch Workshops und
253 programmatische Debatten. Auch die Kooperation mit den sozialdemokratischen Bildungswerken
254 sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung kann dafür ein geeigneter Weg sein.

255
256 Unser Engagement in verschiedensten **Bündnissen und Netzwerken** führen wir fort und stärken
257 sie weiter. Wir verschaffen uns eine Übersicht, welche Bündnisse und Organisationen in Leipzig
258 zu welchen Themen arbeiten und suchen gezielt Kooperationen. Wir bündeln unsere Ressourcen,
259 während wir gleichzeitig die wichtige Arbeit unserer Bündnisse im Blick behalten. Zum Aktions-
260 netzwerk "**Leipzig nimmt Platz**" sowie dem Bündnis zum **Christopher Street Day** tragen wir
261 weiter unseren Teil bei. Auch weiterhin rufen wir zu Demonstrationen auf, wenn diese uns inhalt-
262 lich nahe stehen.

263
264 Die Zusammenarbeit mit **Juso-Hochschulgruppe (JHG)** und **Juso-Schüler*innen und -Azubis**
265 **(JSAG)** setzen wir auf dem engen Level der Vergangenheit fort. Wir können alle von Erfahrungen,
266 Ideen und Perspektiven der jeweils anderen profitieren. Dazu gehört für uns die weitere Einbezie-
267 hung von Vertreter*innen von JHG und JSAG ebenso wie gemeinsame Veranstaltungen, abge-
268 stimmte Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr. Wir sind froh, dass die JHG und JSAG vor Ort so
269 aktiv sind und tragen gern unseren Teil dazu bei, diese wichtigen Gruppen weiter auszubauen.

270
271 Auch mit dem **Landesvorstand** der Jusos Sachsen werden wir kritisch-konstruktiv zusammenar-
272 beiten und so zur inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Gesamtverbands beitra-
273 gen. Dazu laden wir regelmäßig den*die Landesvorsitzende*n zu unseren Veranstaltungen ein
274 und nutzen, wenn nötig, Kompetenzen des Landesvorstands und seiner Mitglieder. Des Weiteren
275 nutzen wir die Veranstaltungsangebote des Landesvorstands zum Austausch mit anderen säch-
276 sischen Juso-Gliederungen. Dies kann über die aus Leipzig gewählten Mitglieder des Landesvor-
277 standes erfolgen. Besonders mit den anliegenden Juso-Unterbezirken (Nordsachsen und Land-
278 kreis Leipzig) streben wir einen engen Austausch und gegenseitige Unterstützung z. B. im Wahl-
279 kampf, bei Demos oder vor Landesdelegiertenkonferenzen an.

280
281 Juso-Sein ist nicht nur spannende inhaltliche Arbeit, sondern lebt von **Gemeinschaft** und **Zusam-**
282 **menhalt**. Sobald die pandemische Lage es zulässt, werden wir diesen Teil unseres Verbandsle-
283 bens wieder stärker in den Vordergrund rücken. Ob legendäre Juso-Partys, entspannte Runden
284 im Park oder gemeinsame Ausflüge: Wir bieten Ergänzungen zur rein inhaltlich-politischen Ebene
285 an. Nur als Gemeinschaft können wir stark sein.